

Warum Sirenen?

Früher gehörten sie zum Stadtbild Münsters: Sirenen.

Ursprünglich vor allem zur Warnung vor Luftangriffen gedacht, wurden sie nach dem Ende des Kalten Krieges außer Funktion gesetzt und abgebaut.

Doch die Erfahrungen haben gezeigt: Ein solches Warnsystem ist heute noch wichtig. Was ist, wenn die Bevölkerung unverzüglich vor einer drohenden Gefahr gewarnt werden muss? Etwa bei einem Starkwetterereignis wie dem Orkan Kyrill 2007, wenn Hochwasser oder Überschwemmungen drohen wie 2014? Oder bei einem längeren Stromausfall – wie in Münster und Umgebung beim Schneechaos 2005?

In solchen Fällen warnt der Sirenen-Alarm die Bevölkerung schnell und großräumig, auch wenn Handys stumm geschaltet sind oder bei einem Stromausfall das Mobiltelefon nicht funktioniert.

Wann heulen die Sirenen?

In besonderen Gefahrenlagen

zum Beispiel bei Großbränden, Explosionsgefahr, Austritt giftiger Stoffe, großflächigem Stromausfall oder außergewöhnlichen Unwettern

Und zum Probealarm

In NRW werden die Sirenen zweimal im Jahr getestet: immer am zweiten Donnerstag im März und September (Entwarnung – Warnung – Entwarnung). Nacheinander sind mit zeitlichem Abstand zu hören:

Entwarnung – Warnung – Entwarnung

Übrigens: Bei lokal begrenzten Notlagen kann die Feuerwehr die Sirenen auch nur in diesem Bereich aktivieren.



Weitere Infos

In *akuten Gefahrenlagen* nutzen Sie die zuvor genannten Angebote.

Mit *allgemeinen Fragen* zum Sirenen-Warnsystem wenden Sie sich bitte an:

Feuerwehr Münster
York-Ring 25
Telefon 02 51/20 25-0

Im Notfall zur Hand! Bewahren Sie dieses Faltblatt so auf, dass Sie es bei Sirenen-Alarm schnell finden.

Wie Sie selbst vorsorgen können, erfahren Sie im Faltblatt „Für den Notfall vorsorgen – Was kann ich tun?“, erhältlich in der Münster-Information im Stadthaus 1 und online:

www.stadt-muenster.de/feuerwehr/vorsorge

Ausführlichere Informationen dazu liefert der Ratgeber Notfallvorsorge des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe:

www.bbk.bund.de → Warnung und Vorsorge

Weitere Informationen erhalten Sie auch auf den Internet-Seiten der Feuerwehr:

www.stadt-muenster.de/feuerwehr/warnung

Herausgeberin: Stadt Münster
Feuerwehr
März 2024

STADT MÜNSTER

Feuerwehr

Infos und Tipps
für Ihre Sicherheit



Sirenen-Alarm



Wie verhalte ich mich richtig?





Was bedeuten die Signale?

Bei besonderen Gefahrenlagen gibt es zwei Sirenen-Signale von jeweils einer Minute Länge:



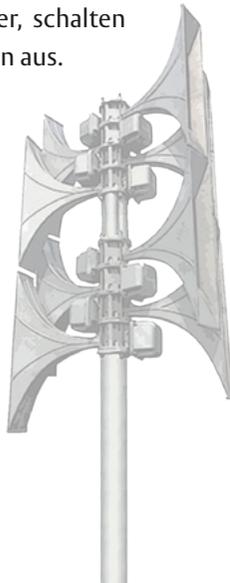
Warnung: an- und abschwellender Ton

Entwarnung: Dauerton

Wie verhalte ich mich richtig?

Heulen die Sirenen, bewahren Sie Ruhe:

- Suchen Sie ein Gebäude auf.
- Informieren Sie Ihre Nachbarn.
- Schließen Sie Türen und Fenster, schalten Sie Klima- und Lüftungsanlagen aus.
- Schalten Sie das Radio ein.
Bei Stromausfall: Auto-Radio / Batterie-Radio nutzen
- Helfen Sie hilfebedürftigen Menschen und Kindern, nehmen Sie Passanten auf.



Wie erhalte ich genauere Infos?

Die Feuerwehr Münster nutzt im Gefahrenfall mehrere Kanäle für aktuelle Informationen und Verhaltenshinweise.

Informieren Sie sich umgehend, wenn Sie das Warn-Signal hören:



Schalten Sie das **Radio** ein:
WDR 2 / 94,1 MHz oder Antenne Münster / 95,4 MHz



Nutzen Sie die Warn-App **NINA** auf Ihrem Smartphone.



Nutzen Sie auch das **Info-Telefon** der Feuerwehr:
02 51/4 92-99 99



Informieren Sie sich im **Internet**:
www.muenster.de
www.facebook.com/stadt.muenster
twitter.com/muenster_de

Bei Bedarf informiert die Feuerwehr außerdem mit **Lautsprecher**-Fahrzeugen vor Ort.

Bei Ausfall des Notrufs 112 sind die **Feuerwehnhäuser** in den Stadtteilen sowie das **Stadthaus 1** die Meldestellen für den Notfall.

Informieren Sie sich, welche in Ihrer Nähe ist:
www.stadt-muenster.de/feuerwehr/notruf
-> Notrufmeldestellen bei Stromausfall und Katastrophen

Die Warn-App NINA

NINA ist eine bundesweit eingeführte Notfall-App. Sie können sie kostenlos auf Ihr Smartphone laden (Android und iOS). Entsprechend eingestellt warnt sie Sie im Bedarfsfall an Ihrem Aufenthaltsort.

Übrigens auch, wenn die aktuelle Gefahrenlage eventuell gar keinen Sirenen-Alarm erfordert.

NINA informiert zum Beispiel über einen Großbrand, Explosionsgefahr oder den Evakuierungsbereich bei einer Bombenentschärfung.

Außerdem gibt der Deutsche Wetterdienst (DWD) über NINA aktuelle Unwetterwarnungen und allgemeine Hochwasserinformationen heraus.



Mehr Infos zur Warn-App gibt es online:
www.bbk.bund.de -> Warn-App NINA

Zusätzlich zu NINA können mit der Technik „Cell Broadcast“ Warnungen direkt auf Mobilfunkgeräte geschickt werden. Ältere Mobilfunkgeräte sind hierfür jedoch nicht immer geeignet.

Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter:
www.bbk.bund.de -> Warnung und Vorsorge



Nur im Notfall Wählen Sie die 112 oder 110 nicht, um sich nur zu informieren.
So bleiben die Leitungen für echte Notrufe frei.